

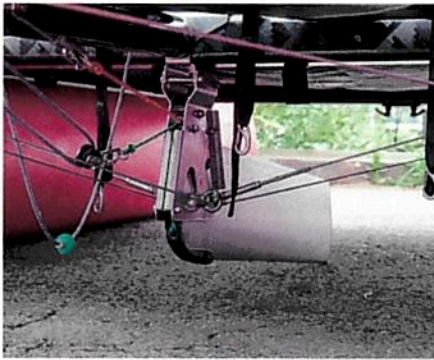
A red inflatable catamaran with a black deck and two black sails is shown on a body of water. The boat is moving, creating a splash of white water at the bow. The background shows a distant shoreline with trees and buildings under a clear sky.

Aus dem Kofferraum aufs Wasser in 20 Minuten

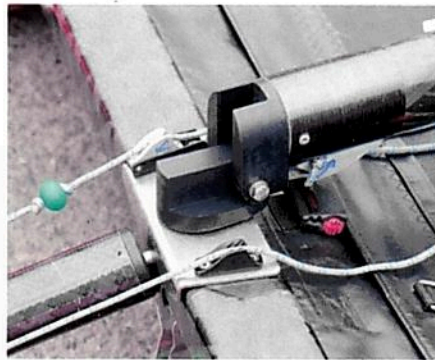
Hersteller Grabner hat seiner Palette an aufblasbaren Segelkatamaranen ein neues Spitzenmodell hinzugefügt. Die Konstruktion aus Kohlefaser und Luft ist superschnell. Der Test.



Und Abflug!
Mit einem Schwimmer in der Luft
wird der Happy Cat Star Carbon
14 Knoten schnell.



Das klappt: Das Zentralschwert ist gut verstegt und klappt bei Grundberührung hoch.



Das dreht: Der Mast lässt sich ganz einfach klappen und kann zudem rotieren.



Das hüpf: Ein Trampolin vor dem Mast ist optional und vergrößert den Platz an Deck.

Fast jedes Boot ist bekanntlich ein Kompromiss aus Geschwindigkeit, Komfort, einfacher Bedienung und weiteren Faktoren wie etwa dem Preis. Grabner hat mit seinem Happy Cat Star Carbon ein recht einzigartiges Konzept: Komfort existiert nur beim Packmaß, der aufblasbare Kat passt in einen herkömmlichen Kofferraum. Besonders ist aber das Geschwindigkeitspotenzial bei gleichzeitig sehr einfacher Bedienung. Denn Geschwindigkeiten weit jenseits der 10-Knoten-

Marke sind entweder mit aufwendigen Regattabooten oder kleinen und ebenfalls kompliziert zu steuernden Foilern wie der Motte möglich. Der Happy Cat Star Carbon macht den Spaß der hohen Geschwindigkeiten einfach zugänglich. Einen Haken gibt es natürlich doch: Der Preis ist hoch.

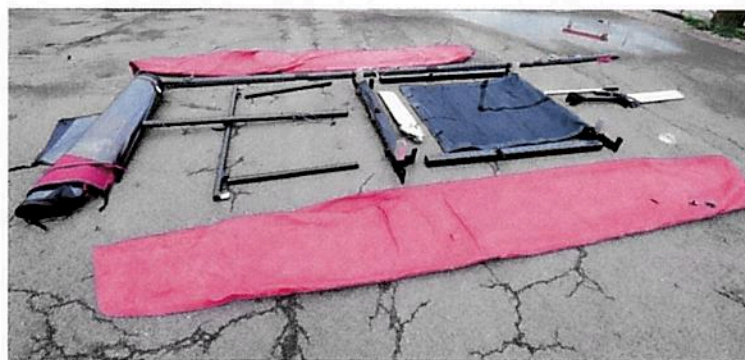
Der Test beginnt an der Elbe mit dem Ausladen der fünf Päcktaschen aus dem Kofferraum. Das längste Teil misst 1,80 Meter. Insgesamt bringen die Taschen ein Gewicht von 74 Kilogramm auf die

Waage. Da es aufgeteilt ist, sind die einzelnen Gebinde aber nicht zu schwer. Es folgt ein Puzzle mit 19 Einzelteilen. Die zwei größten sind die aufblasbaren Rumpfe. Sie werden werkzeuglos mit dem Rahmen aus Kohlefaserteilen verbunden. Alles ist nur gesteckt, in Kederstreifen gezogen oder per Schnellverschluss verriegelt. Laut Ewald Grabner, Chef des österreichischen Unternehmens, sollten für den ersten Aufbau ein bis zwei Stunden eingeplant werden. Mit einer Videoanleitung des Herstel-

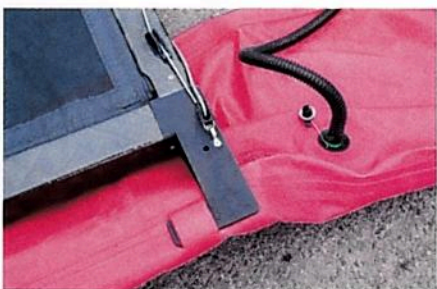
Strandkat-Puzzle mit 19 Teilen



Fünf Taschen fassen alles, was die Crew zum Aufbau des Katamarans benötigt.



Insgesamt 19 Einzelteile müssen zusammengesteckt werden. Das geht ohne Werkzeug.



Die Nase am Rahmen wird in eine Lasche am Schwimmer gehakt.



Bugspriet, Ruder und Schwert werden mit Drähten abgespannt.



Der Aufbau ist auch alleine zu meistern. Eine elektrische Pumpe hilft sehr.

Superdirekt, sehr nass und höllisch schnell: Der Aufblaskat macht großen Spaß!

lers geht es Schritt für Schritt zum fertigen Strandkat. Mit Übung konnten wir den Happy Cat für den Test aber in 20 Minuten segelfertig zusammenbauen. Das Aufblasen der Rümpfe übernahm dabei eine Elektropumpe, ein sehr empfehlenswertes Upgrade. Die Konstruktion wartet mit einigen Raffinessen auf. So ist der Mastfuß um zwei Achsen drehbar. Das heißt, der Mast wird befestigt und kann dann von einer Person einfach hochgeklappt werden. Außerdem dreht er sich mit dem Großsegel, richtet sich so perfekt zum Anströmwinkel aus. Die Verarbeitung und Passform der Kohlefaserteile machen einen sehr hochwertigen Eindruck. Das erleichtert das Zusammenstecken und gibt unter Segeln Stabilität.

Aufs Wasser geht es per Slip, der Happy Cat kann zu zweit einfach getragen werden. Das Vorsegel wird gerollt, das Groß schnell gesetzt, und schon geht es los. Das Trampolin mit einer optionalen Erweiterung vorm Mast bietet sehr viel Platz. Dennoch beginnt der größte Segelspaß, wenn einhand gesteuert wird. Bei 8 bis 15 Knoten Wind wie am Testtag macht das Gewicht eines zusätzlichen Crewmitglieds den Unterschied zwischen ein- und zweistelligem Speed. In kleinen Böen steigt die Fahrt durchs Wasser massiv an. Die Laminatsegel und der leichtere Rahmen reduzieren das Gesamtgewicht um etwa 20 Kilogramm, dadurch ist schnelle Gleitfahrt möglich. Dabei hebt sich auch der luvwärtige Schwimmer aus dem Wasser. Nach dem zweiten Versuch lässt sich durch die richtige Koordination aus Steuer, Schotzug und Gewicht auf der Kante eine recht stabile Flugphase auf einem Schwimmer finden. Dabei schnellt die Logge auf 14 Knoten. Hier zeigen sich aber auch die Limitierungen der Konstruktion. ➤



Nah am Wasser und jede Bö mitnehmen: Der Happy Cat ist leicht, und das spürt man.

Trotz der Kohlefaserteile und der Abspannungen mit Drahtseilen zur Stabilisierung von Rigg und Anhängen gibt es natürlich Bewegungen. Das zentrale Ruder taucht bei zu viel Lage weit aus, dazu kommt leichter Flex bei zunehmendem Druck, was in unkontrollierbares Anluven und Geschwindigkeitsverlust mündet. Wenn aber per Segeltrimm die Lage moderat gehalten wird, kann der Speed auch länger stabil bleiben. Hier kommt eine weitere Besonderheit: Die Hahnpot mit der Großschot ist über der Ruderanlage angeschlagen, und damit steuert es sich besser mit der falschen Hand. Denn dann kann der Schotzug besser mit der achterlichen Hand kontrolliert werden. Das ist erst mal ungewöhnlich, lässt sich aber nach nur wenigen Minuten intuitiv übernehmen.

Da der kleine Kat weniger als auch nur eine Person wiegt, ist Gewichtstrimm natürlich extrem wichtig. Je schneller der Happy Cat Star Carbon wird, desto weiter nach achtern verlagert sich die optimale Sitzposition. So bleiben die Gummi-Wavepiercer schön aus dem Wasser. Trotzdem ist der Schlag eine nasse Angelegenheit. Das ist bei einem Strandkat aber Teil des Segelspaßes, und den bietet der Happy Cat Star Carbon reichlich. Hier sind die Gewichtseinsparungen durch Kohlefasereinsatz, die größeren und hochwertigeren Segel und die neu gestalteten Schwimmer deutlich leistungsfähiger als die Version mit Aluminiumteilen.

Das schlägt sich natürlich im Preis von knapp 17.000 Euro nieder. Sehr viel für ein Spaßgerät zum Aufblasen, sicher. Allerdings kommen auch die eingangs erwähnten Kompromisse zum Tragen: Der Happy Cat Star Carbon steht fast einzigartig da in dem, was er leistet. Das superplatzsparende Packmaß und der gigantische Speed. Laut Ewald Grabner sind besonders viele Wohnmobilisten unter seinen Kunden. Im Camper ist genügend Stauraum. Findet sich ein schöner Stellplatz an einem See, kann innerhalb weniger Minuten der Segelspaß beginnen. Die perfekte Kombination. Auf größeren Yach-



HAPPY CAT STAR CARBON

Technische Daten

Rumpflänge	4,80 m
Breite	2,25 m
Trampolin	1,70 x 1,30 m
Tiefgang/alternativ	0,80/0,10 m
Masthöhe über WL	6,10 m
Nutzlast	500 kg
Gewicht	74 kg
Großsegel	8,0 m ²
Vorsegel	3,5 m ²

Rumpf- u. Decksbauweise

Die Rümpfe sind aus Gummi gefertigt und werden aufgepumpt. Rahmen und Rigg bestehen aus Kohlefasern. Schwert und Ruder sind aus Aluminium.

Ausstattung und Preise

Grundpreis ab Werft	16.990 €
Preis segelfertig	17.300 €
Garantie total/Bootschalt	2/7 Jahre

Werft

Grabner GmbH, Weistracherstraße 11, A-3350 Haag, www.grabner.com

Yacht-Bewertung

Der Happy Cat Star Carbon verbindet kleinstmögliches Packmaß mit sehr hohem Geschwindigkeitspotenzial und einfacher Bedienung. Der Spaßfaktor, aber auch der Preis sind hoch.

Konstruktion und Konzept

- + Passt in einen normalen Kofferraum
- + Mit Übung schnell aufgebaut

Segelleistung und Trimm

- + Hohes Geschwindigkeitspotenzial
- + Einfache Bedienung

Ausrüstung und Technik

- + Aufholbare Anhänge
- Ruder flexiert etwas bei Druck

ten mit dem nötigen Platz in der Backskiste ist der aufblasbare Strandkat das perfekte segelnde Beiboot. Er bietet Platz für bis zu vier Personen. Ruder und Schwert sind aufholbar und klappen bei einer Grundberührung eigenständig hoch. Zudem sind sie aus Aluminium gefertigt und sehr unempfindlich gegen Beschädigungen. Verglichen mit anderen Jollen kämen nur Foiler auf ähnliche Geschwindigkeiten.

Bei diesem Vergleich erscheint der hohe Grundpreis schon in einem anderen Licht. Denn dann bietet der Happy Cat den riesigen Vorteil des einfachen Handlings. Nicht jeder muss gleich über zehn Knoten schnell segeln, auch Einsteiger können ab der ersten Minute Spaß haben. Das Geschwindigkeitspotenzial lässt sich aber einfach abrufen. Das sieht auf Foilern ganz anders aus und erfordert sehr viel Übung.

Zusätzliche Ausrüstung machen den Happy Cat Star Carbon zudem auch zum vielseitigen Beiboot. Eine Motorhalterung und ein Sonnendach sind erhältlich. So wird der kleine Kat auch ohne Rigg zum Transporter. Aber auch das Segelerlebnis lässt sich noch ausbauen: Ein optionales Trapez ermöglicht es, mehr Gewicht nach Luv zu bringen. Sitzpolster machen das Trampolin komfortabler, und eine Starkwindbesegelung ermöglicht auch Schläge bei mehr Wind. Zur Sicherheit trägt eine Kenterschutzboje für den Masttopp bei. Zudem sind auch klappbare Räder erhältlich, die das Slippen einhand ermöglichen. *Michael Rinck*

yachting24

Happy Cat Star Carbon versichern ab 196,89 Euro im Jahr* - Haftpflicht und Kasko. Viele Optionen möglich, zum Beispiel: ergänzende Skipperhaftpflichtversicherung für Törns auf fremden Booten. Einfach online ausrechnen und abschließen: YACHTING24.DE

* Angebot von Yachting24 gültig für Versicherungssumme 17.000 Euro (bei Zeitwertdeckung), Selbstbeteiligung: 150 Euro, Haftpflicht-Deckungssumme: 8 Millionen Euro.